

The Demeter logo consists of the word "demeter" in a white, lowercase, sans-serif font, set against a solid orange rectangular background. A thin green horizontal line is positioned below the orange rectangle.

## **Braucht der Mensch noch Nutztiere?**

### **Die Zukunft der Tierhaltung**

am 12. November 2013 in Berlin

### **Fakten und Daten**

#### **Biodynamische Landwirtschaft - mehr als ökologischer Landbau**

- Die Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise als eine der zwei Richtungen im Ökolandbau versteht Landwirtschaft als Organismus – dazu gehört auch die Haltung von Tieren.
- Demeter-Landwirte als Gestalter und Nutzer von Ökosystemen sind auf den Beitrag von Tieren – Dung, Nutzung von natürlichem Grünland bzw. Ackerfutter, Rohstoff für Feld- und Kompostpräparate, Vielfalt im Hofleben – angewiesen – und wertschätzen ihn entsprechend.
- Daher ist wesensgemäße Tierhaltung Leitbild – das geht über artgerechte Haltung hinaus: beispielsweise behalten Demeter-Kühe ihre Hörner, aus Respekt vor ihrer Integrität, Bruderhahn-Projekte ziehen männliche Küken von Legehybriden auf.
- Leitbild für die Demeter-Tierhaltung ist nicht das Wildtier, sondern das Haustier, das dem Menschen in der neolithischen Revolution die Sesshaftwerdung ermöglicht hat und sich mit ihm in gemeinsamer Evolution befindet.
- Lebensmittel aus biodynamischer Landwirtschaft werden seit 1928 mit der Marke Demeter vertrieben, in Deutschland gibt es aktuell 1.431 Erzeuger, weltweit mehr als 4.700, daneben Hersteller, Händler und Fördermitglieder.

#### **Demeter - Selbstverpflichtung zur Tierhaltung**

- Die Demeter-Richtlinie Erzeugung schreibt die Haltung von mindestens 0,2 Großvieheinheiten je Hektar an Raufutterfressern vor, deren Haltung auf dem eigenen Betrieb oder in Kooperation stattfinden kann, z.B. bei einer Gärtnerei zum Futter-Mist-Austausch.
- In Deutschland halten 1.128 Demeter-Betriebe Tiere, inklusive Imker, darunter 768 Betriebe mit Rindern, davon halten 502 Betriebe Milchvieh und 354 Mutterkühe.
- Demeter-Milchkühe werden mit im Schnitt 6,1 Jahren älter als ihre Kolleginnen auf konventionellen Betrieben mit 5 Jahren.

#### **Wesensgemäße Tierhaltung - Höhere Bodenfruchtbarkeit**

- Es ist klassisches Landbauwissen und seit den alten Ägyptern praktiziert: Die flächenangepasste Veredlung von Klee oder anderen stickstofffixierenden Leguminosen durch Wiederkäuer steigert die Bodenfruchtbarkeit, sogar bei gleichzeitiger Mineraldüngung.
- Fast alle Langzeitdüngungsversuche wie auch aktuelle Betriebsvergleiche belegen, dass viehhaltende Bewirtschaftungsformen bei Humuserhalt und -aufbau vorne liegen und damit auch das Klima schonen.
- Unter anderem der DOK-Versuch - ein wissenschaftlicher Langzeitvergleich konventioneller, organischer und biologisch-dynamischer Landwirtschaft zeigt, dass die Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise das Beste für den Boden ist: Als einzige kann sie den Humusgehalt halten und belebt den Boden am stärksten.

*demeter – biodynamisch seit 1924*

## Bio-Tierhaltung schafft Vielfalt

- Nur mit Viehhaltung können eine Reihe ertragsarmer – aber ökologisch wertvoller Standorte wie Magerwiesen oder Feuchtstandorte erhalten werden. Viele Bio-Betriebe erhalten so mit extensiver Beweidung vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten.
- Ebenso erhalten bzw. züchten Demeter- und andere Ökobetriebe alte Nutztierassen wie Hinterwälder, Pinzgauer, Angler Sattelschwein, Coburger Fuchsschaf, Thüringerwaldziege, Goldbrakelhühner und viele andere.
- Biodynamische Rinderzucht zielt im Ideal auf eine hofeigene, betriebsangepasste Kuhherde mit geringem Tierzukauf und eigenem Stier – ganz anders als die Vereinheitlichung der genetischen Vielfalt durch künstliche Besamung mit Erbgut weltweit weniger Vererber. Die Demeter-Richtlinien fordern daher, die Vartierhaltung zu bevorzugen.

## Tiere regen die Seele an

- Tiere haben positiven Einfluss auf Landschaftsgestalt, auf Atmosphäre und Erlebnisqualität von Landwirtschaft.
- Dieses belebende Element nutzen viele Bio- und Demeter-Betriebe für ernährungs-pädagogische oder auch therapeutische Arbeitsfelder. Schätzungsweise 10% der Demeter-Betriebe betreiben Soziale Landwirtschaft, z. B. Schulbauernhof, WfBM, Arbeit mit Suchtkranken, tiergestützte Pädagogik.

## Veganer und Vegetarier

- 7 Millionen Vegetarier und 700.000 Veganer leben in Deutschland (VEBU, 2012).
- 63 % der Vegetarier/Veganer ernähren sich so aus ethisch-moralischen Gründen (Uni Jena).
- „Fast alle Menschen haben moralische Bedenken beim Fleischkonsum.“  
- Fazit der Psychologin Melanie Joy (Der Tagesspiegel online, 14.01.2013).
- 19 Demeter-Produkte tragen das Siegel der British Vegan Society.

## Partner der Veranstaltung

**Slow Food Deutschland e.V.** ist Teil einer weltweiten Bewegung, die sich für eine lebendige und nachhaltige Kultur des Essens und Trinkens einsetzt. Slow Food Deutschland wurde 1992 gegründet und hat Mitte 2013 rund 13.000 Mitglieder. [www.provieh.de](http://www.provieh.de)

**PROVIEH – Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V.** setzt sich seit über 40 Jahren mit gewaltfreien Kampagnen, Verbraucheraufklärung und Lobbyarbeit für eine verhaltensgerechte und artgemäße Nutztierhaltung ein. Rund 8.000 Mitglieder – vom Schweinebauern bis zur Veganerin – und über 100 Vereine tragen gemeinsam dazu bei. Zu den Erfolgen zählen unter anderem das Verbot der Käfighaltung von Legehennen, die Abkehr von der Ferkelkastration und ein vom Handel finanziertes neues Tierschutz-Bonussystem. [www.slowfood.de](http://www.slowfood.de)

Die **AG für Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise Rheinland-Pfalz und Saarland** besteht aus etwa 60 Demeter-Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben, darunter 23 Winzer. Insgesamt werden gut 2.000 Hektar Fläche bewirtschaftet. [www.demeter.de](http://www.demeter.de)

